Verzeichnis der Geber : (Beilage zum Jahresbericht)

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **37 (1916)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-266729

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Verzeichnis der Geber.

(Beilage zum Jahresbericht.)

I. Behörden und Vereine.

Amsterdam, niederländisches Schulmuseum.
Aargau, Erziehungsdirektion des Kantons.
Appenzell A. R., Landesschulkommission.
Basel, Gymnasium.
„ Töchterschule.
„ untere Realschule.
Berlin, Deputation für städtische Fach- und Fortbildungsschulen.
„ Deutsche Lehrerbücherei.
„ Verwaltungsbericht des Magistrates.
Bern, kantonale Handels- und Gewerbekammer.
„ schweizerischer gemeinnütziger Frauenverein.
„ kantonaler Lehrmittelverlag.
„ Direktion des Innern.
„ Verkehrsverein der Stadt.
„ Staatskanzlei.
„ Verschönerungsverein.
„ kantonales Gewerbemuseum.
„ Knabensekundarschule.
„ Lehrwerkstätten.
„ Bureau für schweiz. Landeskunde.
„ kantonale Unterrichtsdirektion.
„ Universität.
„ Gymnasium.
„ Freies Gymnasium.
„ kantonales statistisches Bureau.
„ Gewerbeschule der Stadt.
„ Historisches Museum.
„ Evangelisches Seminar Muristalden.
Buenos Aires, consejo nacional de educacion.
Burgdorf, kantonales Technikum.
„ Gymnasium.
Davos, Kurverein.
Eidgenössisches Amt für Mass und Gewicht.
Eidgenössisches statistisches Bureau.
Eidgenössische Zentralbibliothek.
Eidgenössisches Departement des Innern.

Frankfurt a. M., städtisches Schulmuseum.
Frauenfeld, thurgauische Kantonsschule.
Freiburg, Erziehungsdirektion des Kantons.
Genève, département de l'instruction publique.
„ Ecole secondaire et supérieure de jeunes filles.
Graubünden, Erziehungsdirektion des Kantons.
Köniz, Blindenanstalt.
La Chaux-de-Fonds, commission scolaire.
Langenthal, Handwerkerschule.
Locle, Technikum.
London, Board of education.
Lützelflüh, Handwerkerschule.
Luzern, Erziehungsdepartement.
„ Frauenarbeitsschule.
„ gewerbliche Fortbildungsschule.
„ Schulpflege der Stadt.
Montevideo, Inspeccion nacional de instruccion primaria.
Neuchâtel, département de l'instruction publique.
„ Ecole de dessin professionnel.
Secrétaire de la commission internationale de l'enseignement mathématique.
Société pédagogique de la Suisse romande.
Schaffhausen, kantonale Erziehungsdirektion.
Schwarzenburg, Verkehrsverein.
Schweizerische Gesellschaft für Schulgesundheitspflege.
Schweizerischer Gewerbeverein.
Schweizerische Landesausstellung Bern 1914, Gruppenkomitee „Erziehung und Unterricht".
Schweizerisches Industriedepartement.
Schweizerischer Kaufmännischer Verein.
Schweizerische Landesbibliothek.
Schweizerischer Lehrertag, Organisationskomitee.
Schweizerische Zentralstelle für das Ausstellungswesen, Zürich.
Schwyz, Erziehungsrat des Kantons.
„ Kollegium Maria Hilf.
Stockholm, pädagogische Bibliothek.
Tokyo, Schulmuseum.
Tauschvereinigung deutscher Schulmuseen.
Verein zur Verbreitung guter Schriften.
Washington, Government printing office.

Willisau, Aufsichtskommission der Mittelschule.
Zug, Verkehrsbureau.
Zürich, kantonale Erziehungsdirektion.
„ Kanzlei des Schulwesens der Stadt.
„ Schweizerisches Landesmuseum.
„ Schweizerische Fachschule für Damenschneiderei und Lingerie.
„ Schweizerische Schulstatistik.

II. Private.

Bähler Dr. A., Biel.
Bay, Regierungsrat, Liestal.
Chappuis M., administrateur de „l'éducation en Suisse."
Duchosal, directeur, Genève.
Fankhauser Dr. med., Burgdorf.
Fehrsche Buchhandlung, St. Gallen.
Fluri Dr. A., Seminarlehrer, Bern.
Fluri Dr. M., Basel.
Francke A., Verlagsbuchhandlung, Bern.
Frey Oberst E., alt-Bundesrat, Bern.
Frobenius, Verlag, Basel.
Genoud L., directeur, Freiburg.
Gesellschaft zu Webern, Bern.
Frau Grunder, Bern.
Hachette & Cie., Librairie, Paris.
König Dr. E., Direktor, Bern.
König Dr. med., Schönbühl.
Kreutzmann, Verlag, Zürich.
Lüthi E., Direktor, Bern.
Muggli J., Zürich.
Mülinen H. von, Stadtforstmeister, Bern.
Müller J., Lehrer, Bellmund.
Nelson & Sons, London.
Nussbaum Dr. F., Seminarlehrer, Hofwil.
Orell Füssli, Verlag, Zürich.
Payot & Cie., Buchhandlung, Lausanne.
Scherer Dr. E., O. S. B., Sarnen.
Stämpfli & Co., Buchdruckerei, Bern.
Sterchi J., alt-Oberlehrer, Bern.
Thalmann H., Bern.

Velhagen & Klasing, Verlag, Bielefeld.
Wuillemin, Lehrer, Allmendingen bei Thun.
Wyss K. J., Verlag, Bern.
Zesiger Dr. A., Bern.

Literatur.

Heimatkunde der Landschaft Saanen. In den Abhandlungen zum schweizerischen Recht, herausgegeben von Prof. Dr. Gmür in Bern, Heft 66, erschienen 1915 „*Studien zur Geschichte der Landschaft Saanen von Dr. Gottfried Aebersold.* Verlag von Stämpfli & Co., Bern. Preis Fr. 4.

Diese Arbeit ist ein hervorragender Beitrag zur Heimatkunde des Kantons Bern. Sie umfasst 202 Seiten in 2 Teilen: Die Zeit der Grafen von Greyerz und die Zeit der bernischen Herrschaft bis 1798 und behandelt die Rechtsverhältnisse, die Finanzen, die Kirche, die Verwaltung, die äussere Politik, das Militärwesen, die Gesetzgebung, das Schul- und Armenwesen, während die Besiedlung und die Einführung der Reformation nur gestreift werden, vielleicht, weil die Arbeit zu umfangreich geworden wäre. Der Titel lautet auch nur: Studien zur Geschichte der Landschaft Saanen, womit die ungleiche Behandlung angedeutet ist. Die ausführlich erzählten Abschnitte beruhen auf gründlichem Quellenstudium, wozu im Gemeindearchiv Saanen selber und im Schlossarchiv, in den Staatsarchiven von Bern und Freiburg reichhaltiges Material vorhanden ist. Die Saaner haben mit löblicher Sorgfalt ihr Archiv in gutem Stand gehalten und ihre Urkunden getreulich aufbewahrt, worin sie vielen bernischen Gemeinden ein gutes Beispiel geben. Der Quellenreichtum hat dem Verfasser einerseits die Arbeit erschwert, indem sie sehr viel Zeit in Anspruch nahm, anderseits eine gründliche Darstellung ermöglicht, was einen ungewöhnlichen Fleiss erfordert hat.

Die finanzielle Verlotterung des Grafenhauses von Greyerz infolge Luxus und Verschwendung wurde von den Landleuten in geschickter Weise benützt, um sich von einer Feudallast nach der andern loszukaufen, und diese Freiheiten wurden von ihnen gegen genannte Grafen und die bernische Regierung bis 1798 mit äusserster Zähigkeit verteidigt, wobei es an Übergriffen von unten und oben nicht gefehlt hat. Der Verfasser hält mit seinem Urteil meistens bescheiden zurück. Die Saaner vergessen wiederholt, dass